

Dringend Hilfe benötigt!!! Philosophie/ Kants Lügenverbot

Beitrag von „Midnatsol“ vom 28. November 2016 20:22

Nach Kant nicht, aber die Einstellung müssen die Schüler ja nicht teilen. Bei der Urteilsbildung werden sie keine extreme Position beziehen, sondern abwägend begründen, wann Lügen akzeptabel sind (nämlich wenn es Notlügen sind -> nähere Bestimmung von "Notlüge" wichtig: Welche Situationen stellen eine solche "Not" dar, dass eine Lüge gerechtfertigt ist? War der anfangs geschilderte Fall eine solche Situation?).

Falls dir eine Kreisstruktur wie gerade skizziert zusagt (am Ende, wenn "Notlüge" näher beschrieben wurde nochmal auf das Beispiel zurückkomme und eine begründete Neueinschätzung vornehmen) fände ich übrigens ein etwas anderes Eingangsbeispiel nett, nämlich eines, bei dem man wirklich über die Legitimität der Lüge diskutieren kann. Z.B. ob Hans Peters Lüge, er habe die für ihn schlecht ausgefallene Mathearbeit noch nicht zurückbekommen, unterstützen darf, wenn davon abhängt, ob Peter heute Abend auf die phänomenale Geburtstagsfeier seines besten Kumpels/das Konzert der Lieblingsband/... gehen darf. Das ist aber kein Muss, falls das ein UB ist schmeiß nicht alles wieder um, mit deiner Geschichte lässt sich auch arbeiten - sie macht das Stundenergebnis etwas vorhersehbarer, was aber ja für einen UB mehr Sicherheit bietet und somit nicht unbedingt schlecht ist.